



**+ VERBINDUNG**  
**12. SONNTAG IM JAHRESKREIS**  
**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + LIED + SEGEN**



...  
**kümmert**  
**es**  
**dich**  
**nicht**  
...?

**Mk 4, 38**

## **TAGESEVANGELIUM NACH MARKUS 4, 35-41**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

An jenem Tag, als es Abend geworden war, sagte Jesu zu seinen Jüngern: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.

Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn.

Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.

Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still!

Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander:

Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

# Impuls

Stürmischer könnten die Zeiten kaum sein:

Klimawandel, Pandemie, Völkerwanderung Asylsuchender (zum Teil selbst in Seenot getrieben), Kirche im Umbruch, nicht erst seit Kardinal Marx sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat ...

Dieser Gedanke an die stürmischen Zeiten, drängt sich geradezu auf beim Evangelium von diesem Sonntag:

Wir sitzen im Boot, werden geschüttelt von den Stürmen der Zeit – und ich merke, wie ich so gar keine Lust habe, mich nochmals dieses Themas anzunehmen.

Da geht es mir vielleicht wie dem ein oder anderen Jünger, der nach unzählig vielen Wassereimern keine Lust mehr hat und den nächsten Schwall Wasser nicht mehr aus dem Boot schöpfen möchte. Eher wäre mir danach Jesus zu sagen, dass Schlafen eine prima Idee ist und er ein wenig rutschen möge auf seinem Kissen... Der Untergang wäre damit vorprogrammiert.

Im Nichtstun zu schlingern und untätig darauf zu warten, dass irgendwas kommt – davon rät der Evangelist Markus entschieden ab.

Er fordert seine Gemeinde damals und uns heute auf, weiterzumachen, den Eimer nicht aus der Hand zu legen.

Und er drängt uns die Frage der Jünger auf:

Wer ist dieser, dem Wind und See letztlich dann gehorchen.

Bei allem Wasserschöpfen und bei allem Aktionismus muss ich mir die Frage stellen: Wer ist dieser Jesus für mich?

Erwarte ich noch etwas von ihm?

Oder kann er ruhig weiterschlafen, weil ich das schon alleine schaffe?

Vertraue ich noch darauf, dass er handelt, dass er mit im Boot ist?

Der Evangelist will uns Mut machen:

Wie ausweglos die Situation auch scheint, wie unerreichbar weit weg Jesus auch scheint – vertraut darauf, dass Jesus mit im Boot ist und dass er eure Rufe hört!

Ein „das kümmert mich nicht“ gibt es bei ihm nicht...

Einen festen Anker in stürmischen Zeiten wünscht

Ihre



Unter **katholisch-in-oberhaching.de**  
gibt es aktuelle Informationen und Impulse,  
Pfr. Hilger ist telefonisch unter 089 62819000 erreichbar  
**+ bleiben wir in Verbindung!**

## LIED FÜR DIE WOCHE

1. Son-ne der Ge - rech - tig - keit, ge-he auf zu  
uns - rer Zeit; brich in dei-ner Kir-che an,  
dass die Welt es se-hen kann. Er - barm dich, Herr!

2. Weck die tote Christenheit  
aus dem Schlaf der Sicherheit,  
dass sie deine Stimme hört,  
sich zu deinem Worte kehrt.  
Erbarm Dich, Herr!

3. Schaue die Zertrennung an,  
der sonst niemand wehren kann;  
sammle großer Menschenhirt,  
alles was sich hat verirrt.  
Erbarm Dich, Herr!

4. Tu der Völker Türen auf;  
deines Himmelreiches Lauf  
hemme keine List noch Macht.  
Schaffe Licht in dunkler Nacht!  
Erbarm Dich, Herr!

5. Gib den Boten Kraft und Mut,  
Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
und lass reiche Frucht aufgehn,  
wo sie unter Tränen sä'n.  
Erbarm Dich, Herr!

6. Lass uns deine Herrlichkeit  
sehen auch in dieser Zeit  
und mit unsrer kleinen Kraft  
suchen, was den Frieden schafft.  
Erbarm Dich, Herr!

7. Lass uns eins sein, Jesu Christ,  
wie du mit dem Vater bist,  
in dir bleiben allezeit,  
heute wie in Ewigkeit.  
Erbarm Dich, Herr!

## REISESEGEN

Geht in die Welt, in Abend und Morgen,  
Gott, der Schöpfer des Lichtes,  
segne euch und alle Menschen  
und alles, was den Hauch des Lebens in sich trägt.

Gott segne euch im Lauf der aufgehenden Sonne rund um die Erde;  
sei du der Morgenstern, der über Australien wacht;  
die Morgensonne, die über Asien aufgeht;  
die Sonne der Gerechtigkeit, die für Afrika neuen Segen bringt,  
die Morgenröte, die über Europa erstrahlt;  
das Sonnenlicht, das sich über die Weiten Süd- und Nordamerikas verschenkt.

Gott segne euch und behüte euch.  
Gott bewahre euch und erfülle euer Leben mit Liebe.